

# Trost im Liede.

Gedicht von Fr. v. Schober.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

№ 313.

## FRANZ SCHUBERT.

März 1817.

**Mässig.**

**Singstimme.** Braust des Un - glücks

**Pianoforte.** *p* *pp*

Sturm em-por, halt ich mei - ne Har - fe vor, schützen kön - nen Sai - ten nicht,

die er leicht und schnell durchbricht; a - ber durch des San - ges Thor schlägt er mil - der

an mein Ohr. *mf* *pp* Sanf - te Lau - te hör' ich klin - gen,

die mir in — die See-le dringen, die mir auf des Wohl-lauts Schwingen wun-der-ba-re

Trö-stung bringen. Und ob Kla-gen mir ent-schwe-ben, ob ich

*pp* *cresc.*

still und schmerz-lich wei-ne, fühl-ich mich doch so er-geben, dass ich

*decresc.*

fest und gläu-big meine: es-ge-hört zu mei-nem Le-ben,

*p* *cresc.* *pp*

dass sich Schmerz und Freu-de ei-ne.